



Vorlage TA\_45/2020  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 09.10.2020

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

### **Beschaffung eines Kommunaltraktors für die Unterhaltung von Rad- und Gehwegen**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt den Kauf eines Kommunaltraktors, inklusive Zubehör und Anbaugeräten, mit einer Auftragssumme von rund 220.000 Euro und den Verkauf des alten Schmalspurgeräteträgers (LADOG).

#### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschluss	09.10.2020	öffentlich

#### **Finanzierung:**

Verfügbares Budget	Jahr	Finanzierungsbedarf	Finanzhaushalt	X	Fachbereich: Straßen
	2020		Ergebnishaushalt		
600.000 €	2021	220.000 €	Produktgruppe/Investitionsauftrag: 707930000000		
	2022				
	2023				
	spätere				
	Summe				
Bemerkungen / Deckungsvorschlag: Verpflichtungsermächtigung für 2021 vorhanden			Bezeichnung: Fahrzeug- Gerätebeschaffung		

### **Sachverhalt und Begründung:**

Der Landkreis Ludwigsburg ist zuständig für die Beschaffung von Fahrzeugen in den drei Straßenmeistereien Besigheim, Ludwigsburg und Vaihingen an der Enz. Nach der Hauptsatzung entscheidet der Ausschuss für Umwelt und Technik über den Kauf von Fahrzeugen und Geräten, wenn diese mehr als 100.000 Euro kosten. Über den Verkauf von Fahrzeugen entscheidet ebenfalls der Ausschuss für Umwelt und Technik, wenn mehr als 15.000 Euro Erlöst werden.

### **Fahrzeugauswahl und Zusatzausrüstung beim Schmalspurgeräteträger**

Haupteinsatzzweck eines solchen Fahrzeugs ist das Reinigen und Kehren der Rad- und Gehwege an unseren Straßen. Außerdem wird er für das Räumen und Streuen sowie das Schneiden des Begleitgrüns eingesetzt. Auf diesen relativ schmalen Wegen ist ein Fahrzeug erforderlich, das eine wesentlich geringere Baubreite aufweist als ein LKW oder Unimog.

Der aktuelle Schmalspurgeräteträger der Straßenmeisterei Ludwigsburg, ein LADOG (siehe Foto unten), Baujahr 2003, Tachostand 180.000 Kilometer und einer Laufleistung von über 20.000 Stunden, kann aufgrund des hohen Alters und Kilometerleistung sowie der hohen Reparatur- und Instandhaltungskosten nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden. Wir schlagen vor, den LADOG zu ersetzen.



Als Ersatz soll ein Kommunaltraktor (siehe Beispiel Foto unten) mit einer maximalen Breite von ca. 1,50m bis 1,60m Außenbreite beschafft werden.



Zusätzlich sollten auch folgende Anbaugeräte beschafft werden, da die alten ebenfalls keinen wirtschaftlichen Einsatz mehr erlauben:

- Böschungs-/Auslegemäher
- Heckenschere/-säge
- Salz- und Solestreuer plus Schneeschild
- Vorbaubesen mit Wildkrautbürste

Der Kommunaltraktor ist im Vergleich zum alten LADOG nicht nur auf der Straße, sondern auch im Gelände und somit flexibler einsetzbar. Dies ist z.B. auf Feldern im rückwärtigen Bereich von Hecken und Büschen oder in Böschungsbereichen der Fall. Ein weiterer Vorteil sind die größeren Anbaumöglichkeiten. Zudem ist der Kommunaltraktor auch im Anschaffungspreis wesentlich günstiger.

Die Fahrzeuge sind mit Dieselmotoren der neuesten Generation und Euro 6 ausgestattet und unterscheiden sich abgastechnisch nicht wesentlich von einander. Elektro- oder Hybridantriebe werden

in diesem Segment derzeit noch nicht angeboten.

Wir würden einen Kommunaltraktor öffentlich ausschreiben und dem Ausschuss für Umwelt und Technik in einer der nächsten Sitzungen zur Vergabe vorlegen. Die Lieferung des Fahrzeugs könnte voraussichtlich im Frühjahr 2021 erfolgen.

Die Anbauteile würden wir ebenfalls öffentlich ausschreiben. Da die einzelnen Teile jeweils unter der Zuständigkeitsgrenze des Ausschusses für Umwelt und Technik liegen, würde hier die Verwaltung über die Vergabe entscheiden.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Beschaffungskosten inklusive der Anbaugeräte schätzen wir auf circa 220.000 Euro. Alle Kosten fallen erst im Jahr 2021 an. Eine Verpflichtungsermächtigung, also die Möglichkeit bereits im Jahr 2020 eine Ausgabeentscheidung für das Jahr 2021 zu treffen, ist im Haushaltsplan 2020 in der erforderlichen Höhe enthalten.

Zur Finanzierung trägt auch der Verkauf des alten LADOG inklusive der oben beschriebenen Anbauteile bei. Wir schätzen den Verkaufspreis beim LADOG auf circa 10.000 Euro. Höhere oder niedrigere Verkaufspreise sind jedoch nicht ausgeschlossen.